

hier überall deutsche Meister thätig sind, ist das in energischen, reich decorirten Formen durchgebildete Portal des Schlosses in Liegnitz 1533 durch flandrische Künstler ausgeführt, die noch viel prächtigere, mit Flächen Schmuck völlig überladene Façade des Pfaffen Schlosses in Brieg, vollendet 1553, das Werk italienischer Künstler. Durch edel componirte und fein behandelte Erker vom J. 1558 zeichnet sich die Heldburg in Thüringen aus, deren Neubau sich offenbar nicht

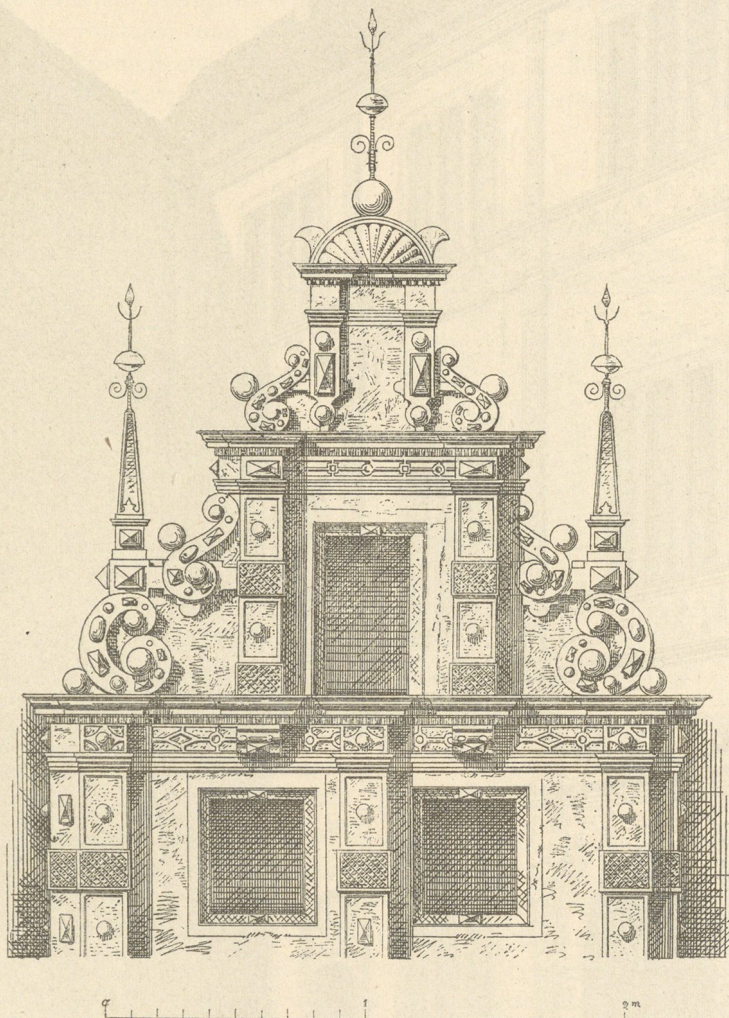


Fig. 957. Giebel vom Schloß zu Bevern.

ohne französischen Einfluß vollzogen hat. Dagegen tragen die meisten späteren Bauten ein entschieden deutsches Gepräge. So das selbst im Verfall noch stattliche und namentlich mit reichen Portalen geschmückte Schloß zu Schmalkalden, seit 1583 durch Landgraf Wilhelm den Weisen von Hessen erneuert; so das Schloß vor Bernburg in seinen um 1565 errichteten Theilen; so der seit 1559 vollzogene Umbau des Schlosses zu Oels, dessen Hauptportal einer noch späteren Epoche angehört. Das Ueberwiegen gewisser spielender und zugleich derber Barock-